

Beruf: STEINMETZ

Sebastian Wienerroither, Steinmetzmeister Rudolf Wienerroither (Teilnehmer)

1. Was begeistert Dich am meisten an Deinem Beruf?

Die abwechslungsreiche Arbeit mit dem vielfältigen Werkstoff Stein. Kein Stein ist wie der andere. Die Farbenvielfalt und die tollen Gestaltungsmöglichkeiten mit Naturstein sind nahezu grenzenlos. Somit bietet der Beruf immer wieder neue spannende Aufgaben.

2. Warum würdest du junge Leute motivieren, eine Ausbildung in deinem Beruf zu machen?

Es ist ein toller Handwerksberuf! Junge Leute sind in unserer Branche sehr gefragt, da es jedes Jahr nur sehr wenige Lehrlinge gibt. Auch wird immer mehr in CNC Technik und Maschinen investiert, wo junge Steinmetze sehr gefragt und gefordert sind. Der Beruf ist abwechslungsreich und interessant. Auch das schwere Heben gehört bereits der Geschichte an - dies übernehmen heutzutage die Kräne in der Werkstatt bzw. der LKW am Bau.

3. Wie bist du auf die Idee gekommen, an den Skills-Bewerben teilzunehmen? Was ist Deine Motivation, an der EM teilzunehmen? / Was sind deine Ziele?

Ich habe bereits 2016 bei Austrian Skills mitgemacht. Damals wurde ich seitens der Fachschule gefragt, ob ich an den Staatsmeisterschaften teilnehmen möchte. Dort platzierte ich mich ohne großes Training im Mittelfeld der Teilnehmer. Das Wettbewerbsfeeling machte mir Spaß - so startete meine Skills Geschichte.

Meine Motivation für die EM ist der tolle Erfolg, den ich bei der WM in Russland hatte. Das Gefühl, das sich all das Training und die Bemühungen bezahlt gemacht haben und man dann am Ende vielleicht auch in Graz wieder am Treppchen stehen darf. Egal ob mit oder ohne Medaille um den Hals - das wichtigste ist, das Beste zu zeigen was man kann - der Rest kommt dann von allein.

4. Wie bereitest Du Dich auf den EuroSkills Bewerb vor? Wie schaut dein persönlicher Trainingsplan bis EuroSkills Graz aus?

Ich bereite mich, wie auch schon für die WM, in mehreren Wochen Training mit meinem Trainer Bernhard Hasenöhl vor. Bernhard hat immer wieder neue gute Tipps und Tricks, um schneller und genauer zu arbeiten. Bei den gemeinsamen Trainings schaut er mir besonders genau auf die Finger, um alles bestmöglich zu optimieren. Ein guter Trainer ist bei so einem Bewerb eines der wichtigsten Dinge! Ohne die Top Vorbereitung und den vielen Tipps, vor wie auch während des Bewerbs, wären solche Leistungen nicht möglich.

5. Hat es bei dir bisher Fehler/Rückschläge gegeben und wie gehst du damit um?

Es gab bereits Werkstücke, die ich nicht richtig hinbekommen habe. Das gibt einem dann manchmal einen ordentlichen Motivationsrückschlag. Wenn so etwas passiert brauche ich 2-3 Wochen Auszeit vom Training, um mich mental wieder zu motivieren- wenn das nächste Werkstück dann perfekt ist, ist die Freude danach natürlich noch größer

6. Wie sieht Deine berufliche Zukunft nach EuroSkills aus?

Nach EuroSkills werde ich - gleich wie jetzt - wieder im Betrieb meines Vaters arbeiten. Später möchte ich dann die Meisterprüfung ablegen und den Betrieb meines Vaters übernehmen.

Rudolf Wienerroither, Steinmetzmeister Rudolf Wienerroither (Experte)

1. Wie unterstützen Sie Ihre*n Teilnehmer*in im Hinblick auf die EuroSkills-Teilnahme?

Wir schaffen im Betrieb bestmögliche Trainingsmöglichkeiten und unterstützen ihn wo es nur geht mit Trainingsmaterial, Werkzeug, Zeit, und Fachwissen.

2. Glauben Sie, dass EuroSkills Graz 2021 dazu beitragen, das Bewusstsein für gut ausgebildete, junge Fachkräfte zu fördern?

Ja, da bin ich mit ganz sicher.

3. Wie wird sich der Beruf zukünftig verändern, was wird die größte Herausforderung/Chance sein?

Es wird immer mehr mit CNC-gesteuerten Maschinen gefertigt. Umso wichtiger ist es das „echte“ Handwerk zu erhalten.

4. Welchen Nutzen sehen Sie für Ihr Unternehmen/Ihre Schule durch die EuroSkills-Teilnahme?

Die Kunden freuen sich, wenn an dem erworbenen Produkt ein Skills-Teilnehmer oder gar Medaillengewinner Hand angelegt hat.